

BoSy **QUARTETT**

BRAHMS SCHUBERT

SAISON 2025/2026

KLASSIKER MIT FLÜGEL


ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR


BOCHUMER
SYMPHONIKER

BoSy **QUARTETT**

SO 24. MAI 26 | 18.00

Kleiner Saal

KLASSIKER MIT FLÜGEL

Johannes Brahms (1833–1897)

Klavierquintett f-Moll op. 34

ca. 43 min

1. Allegro non troppo
2. Andante, un poco Adagio
3. Scherzo. Allegro
4. Finale. Poco sostenuto – Allegro non troppo – Presto, non troppo

//Entstehung 1862–1864

PAUSE

Franz Schubert (1797–1828)

Streichquintett C-Dur D 956 op. post. 163

ca. 55 min

1. Allegro ma non troppo
2. Adagio
3. Scherzo. Presto – Trio. Andante sostenuto
4. Allegretto

//Entstehung 1828

Nika Melnikova Klavier

Viktoria Quartett

Esiona Stefani Violine

Jiwon Kim Violine

Aliaksandr Senazhenski Viola

Philipp Willerding-Bach Violoncello

Christof Kepser Violoncello

Bevor das f-Moll-Klavierquintett, sicher eines der gewichtigsten Kammermusikwerke der klassisch-romantischen Epoche, seine endgültige Gestalt erhielt, existierte es zuvor in zwei anderen Fassungen: einmal als Streichquintett – das der Freund und Geigenvirtuose Joseph Joachim zwar für »ein Stück von tiefster Bedeutung« hielt, es aber wegen »zu großer Schroffheiten nicht öffentlich produzieren« wollte – zum anderen als »Sonate für zwei Klaviere«, die **Johannes Brahms** seiner geliebten Clara Schumann schickte. Auch sie reagierte zwiespalten: »das Werk ist so wundervoll großartig, aber es ist keine Sonate, sondern ein Werk, dessen Gedanken Du wie aus einem Füllhorn über das ganze Orchester ausstreuen könntest« und animierte Brahms zur letztgültigen Kompromissfassung beider Versionen als Klavierquintett. Hier orchestrale klangliche Opulenz, dort der »edle« Kammermusikanspruch mit filigraner Satztechnik – von dieser Spannung lebt das außergewöhnliche Werk.

Das Streichquintett in C-Dur von **Franz Schubert** entstand im Jahr 1828, nur wenige Monate vor seinem Tod. Es gilt als Höhepunkt seines späten Schaffens und wird oft als musikalisches Vermächtnis verstanden. Das Werk zeichnet sich durch eine außergewöhnliche emotionale Spannweite aus: Der erste Satz verbindet kraftvolle Themen mit lyrischen Passagen, während das berühmte Adagio zu den ergreifendsten langsamen Sätzen der Musikgeschichte zählt – geprägt von ruhiger Schönheit und dramatischen Ausbrüchen. Im Scherzo zeigt sich eine energische, fast symphonische Kraft, während das Finale die Zuhörer mit tänzerischer Leichtigkeit und zugleich unterschwelliger Melancholie entlässt. Für unser Konzert ist dieses Werk die ideale Wahl, denn mit seiner ungewöhnlichen Besetzung (statt der üblichen zwei Bratschen setzt Schubert zwei Violoncelli ein) markiert es auch einen Abschied – und einen Neubeginn: Philipp Willerding-Bach verlässt das Viktoria Quartett, dem er seit seiner Gründung angehört hat, und musiziert hier gemeinsam mit seinem Nachfolger Christof Kepser.



Nika Melnikova

ist eine Pianistin aus Sankt-Petersburg und Preisträgerin des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD International Music Competition (München).

Sie absolvierte das St. Petersburger Konservatorium bei Prof. Zagorowskaja und Prof. Zaiczik und studierte zudem an der Mozarteum Universität Salzburg bei Prof. Groethuysen.

Sowohl solistisch als auch in verschiedenen Kammermusikensembles tritt sie in renommierten Konzertsälen in Russland und Europa auf, darunter mit dem Münchener Kammerorchester, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks sowie mit dem Orchester der Staatlichen Akademischen Kapelle und der Philharmonie in Sankt Petersburg.

Esiona Stefani

in Albanien geboren, studierte an der Folkwang Hochschule Essen. 2002 erhielt sie den 1. Preis beim Internationalen Violinwettbewerb Tirana. Gemeinsam mit dem Orion Klavierquartett wurde Esiona Stefani 2008 mit dem 1. Preis beim Felix Mendelssohn Bartholdy Wettbewerb ausgezeichnet. Seit 2008 ist sie Mitglied bei den Bochumer Symphonikern.

Jiwon Kim

studierte Violine an der Hochschule für Musik Detmold. Sie spielte im NDR Sinfonieorchester Hamburg sowie in der NDR Radiophilharmonie Hannover. Seit 2007 ist sie Mitglied der Bochumer Symphoniker, seit Mai 2021 Stellvertretende Stimmführerin der Gruppe. Jiwon Kim spielt eine Violine des ehemaligen Konzertmeisters der Bochumer Symphoniker, Rudolf Thull.

Aliaksandr Senazhenski

studierte nach dem Besuch der Musikschule in Mogilev und des staatlichen Musiklyzeums in Minsk ab 2000 in der Meisterklasse von Prof. Thomas Selditz in Hannover und schloss seine Ausbildung dort 2005 mit Auszeichnung ab. Er spielte u. a. bei den Essener Philharmonikern, bevor er 2011 Stellvertretender Solobratschist der Bochumer Symphoniker wurde. Gastengagements führten ihn zudem zum Lucerne Festival Orchester und zum NDR Hannover.

Philipp Willerding-Bach

studierte in Essen und London. Außerdem absolvierte er ein Kammermusikstudium bei Prof. Andreas Reiner an der Folkwang Hochschule Essen. Besonderen Einfluss hatte die Begegnung mit dem Pianisten György Sebok bei den Musikwochen in Ernen/Schweiz. Er war Solocellist des Folkwang-Kammerorchesters, bevor er 1999 als Stimmführer zu den Bochumer Symphonikern kam.

Christof Kepser

erhielt seinen ersten Cellounterricht im Alter von sieben Jahren. 1994 nahm er an der Hochschule für Musik in Detmold sein Studium bei Prof. Marcio Carneiro auf, das er 2001 mit seiner Künstlerischen Reifeprüfung abschloss. Während dieser Zeit war er als Lehrassistent seines Professors tätig und sammelte Erfahrungen in verschiedenen Orchestern, u. a. als Solocellist des Detmolder Kammerorchesters und beim Radio Sinfonie Orchester Frankfurt.



HERAUSGEBER

Kulturinstitute Bochum AöR

Tung-Chieh Chuang
Intendant und Generalmusikdirektor

Thomas Kipp
Kaufmännischer Direktor

Dietmar Dieckmann
Verwaltungsratsvorsitzender

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang
Intendant und Generalmusikdirektor

Marc Müller
Betriebsdirektor

Felix Hilse
Stellvertretender Intendant /
Leiter des Künstlerischen Betriebes

Textzusammenstellung

Christiane Peters

Redaktion und Lektorat

Susan Donatz

Visuelle Gestaltung und Konzeption

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Foto

Capture One 21 Windows (Melnikova)

Christoph Fein (Viktoria Quartett)

Noemi Kreklau (Kepser)

Stand: Mai 2026

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum

Telefon 0234 33 33 86 22

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und Änderungen
der Besetzung vorbehalten.

TICKETS

Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr

Samstag 11–14 Uhr

Marienplatz 1, 44787 Bochum

Telefon 0234 33 33 86 66

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr

Samstag 10–15 Uhr

Callcenter

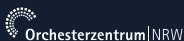
Montag bis Freitag 9–16 Uhr

Samstag 10–15 Uhr

Huestraße 9, 44787 Bochum

Telefon 0234 96 30 20

tickets@bochum-tourismus.de



BoSy